

Dringlichkeitsantrag zur Vollversammlung am 31.1.2024



Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

München, 29.01.2024

Lösung der Grundwasserproblematik in den Häusern der Osterwaldstraße und Genter Straße

Der Stadtrat möge beschließen:

Es werden unverzüglich bauliche Veränderungen an der betreffenden Stelle am Regenauslasskanal vorgenommen, so dass das Grundwasser, das sich derzeit auf der einen Seite des Kanals aufstaut, ablaufen kann. Die Ableitung des Grundwassers könnte z. B. durch eine Erweiterung der Düker, zusätzliche Ventile Richtung Regenkanal oder durch eine Untergrabung unter dem Regenkanal erfolgen.

Begründung:

Die Häuser auf der einen Seite des Kanals stehen immer wieder im Keller unter Wasser. Ein Gutachten des Wasserwirtschaftsamtes hat die Stauwirkung des 1987 gebauten Kanals bestätigt. Die vorhandenen Ablaufanlagen, die Düker, nehmen zu wenig Grundwasser auf, so dass es zur Aufstauung von der Fließrichtung des Grundwasserstroms her vor dem Kanal kommt.

Ein ständiges Abpumpen ist nicht zielführend, da die Ursache damit nicht ausgeschaltet wird. Es ist auch teuer und auf Dauer unzumutbar. Die Argumente der Stadt mit der derzeit die Lösung des Problems auf Kosten der Stadt verweigert wird, sind nicht stichhaltig, wie ermittelt wurde.

Den Anwohnern, die zum Teil seit 90 Jahren dort ansässig sind, ist keinerlei Schuld an der Situation zuzuweisen. Die Kosten, die diesen durch Keller- und Heizungssanierungen bereits entstanden sind, sind ihnen nicht zumutbar. Die rechtliche Klärung von Entschädigungen sollte anschließend erfolgen. Wichtig ist, dass den Bewohnern in der Sache schnell und unbürokratisch geholfen wird, wie der OB Dieter Reiter bereits einmal gefordert hatte. Passiert ist bis dato nichts.

Die Münchner Stadtentwässerung (MSE) und das Referat für Umwelt und Klimaschutz (RKU) sehen sich weiter nicht als zuständig an und rieten den Anwohnern zur Aufgabe der Keller. Als kurzfristige Lösung wurde für ein Objekt eine über 50 Meter lange Wasserleitung über eine Straße oben hinweg, durch ein fremdes Grundstück in einen Bach installiert als Übergangslösung für eineinhalb Jahre. Die Kosten für die bauliche Veränderung auf 60 m Länge ist erheblich wirtschaftlicher als die Abpumpkosten, mögliche Prozess- und Gutachterkosten.

Es gibt Möglichkeiten der Abhilfe, die sofort zu veranlassen sind, bevor die Schneeschmelze einsetzt und die Situation wieder schlimmer wird. Außerdem dürfen sich die Schäden an den Häusern nicht noch weiter ausbreiten. Wohnraum ist kostbar in München.

Initiative:

Iris Wassill
ea. Stadträte

Markus Walbrunn
ea. Stadtrat

Daniel Stanke
ea. Stadtrat